

6. Jahrgang, Nr. 2

DER STAINZER ABSOLVENT



SCHULE MIT WERKSTATTENZUBAU

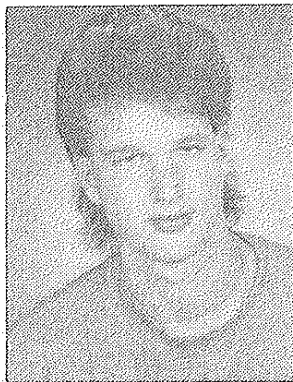
Mitteilungsblatt für Stainzer Absolventen
und weststeirische Landwirtschaftsmeister



← EIN NEUER VORSTAND FÜHRT DEN VEREIN →

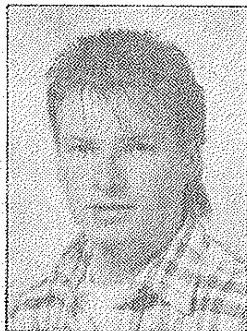
Bei der Vorbesprechung für die Jahreshauptversammlung gab der gesamte bisherige Vorstand bekannt, daß er für eine weitere Arbeit im Absolventenverband nicht mehr zur Verfügung steht. Aus diesem Grund wurde bei der Jahreshauptversammlung am 22. Juni 1991, die gemeinsam mit der Eröffnung des Werkstättenzubaues abgehalten wurde, der gesamte Vorstand des Verbandes neu gewählt.

Den bisherigen Vorstandsmitgliedern sei für ihre Arbeit im Verband herzlich gedankt. Wir hoffen, daß sie auch weiterhin für unsere Schule in der Öffentlichkeit

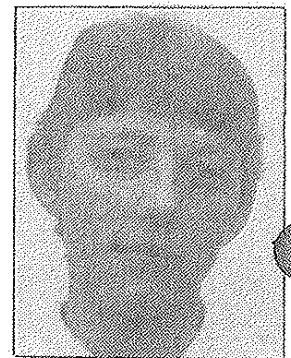


Nach langen Überlegungen und einigem Hin und Her habe ich mich entschlossen, als Obmann für den Absolventenverband zur Verfügung zu stehen. Ich heiße Franz Beuchler, wohne in Hengsberg 22 und werde im April des nächsten Jahres 20 Jahre alt. Die Fachschule absolvierte ich von 1986 bis 1990. Derzeit arbeite ich im elterlichen Betrieb. Ich hoffe als Nachfolger von Josef Zapfl, daß die Zusammenarbeit zwischen Absolventenverband und Schule gut bleibt und bitte um entsprechende Mitarbeit von seiten der Absolventen.

Ich heiße Lueger Josef, komme aus Sallegg, das liegt bei Bad Gams und habe von 1986 - 1990 die Fachschule Stainz besucht und abgeschlossen. Jetzt arbeite ich am elterlichen Hof, wo Mutterkuhhaltung und Waldwirtschaft betrieben werden. Ich möchte den Obmann des Absolventenverbandes unterstützen und ihm zur Seite stehen. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und allen Stainzer Absolventen.



Ich, Werner Kölbl, zur Zeit im elterlichen Betrieb in Wundschuh tätig, habe die Fachschule Stainz 1990 als landw. Facharbeiter abgeschlossen. Durch die positiven aber auch negativen Erfahrungen und Erlebnisse entstand eine gewisse Beziehung zur Schule. Aus diesen Gründen habe ich mich entschlossen, im Vorstand ohne bestimmte Funktion mitzuarbeiten und diesen bei seinen Bemühungen zu unterstützen.



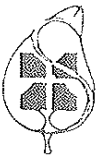
Bitte, meldet euch bei uns oder in der Fachschule Stainz mit Anregungen für die Vereinsarbeit.

eintreten und für diese werben.

Der Zufall wollte es, daß sich fast der gesamte Vorstand des Verbandes aus einem Jahrgang rekrutiert. Mit Ausnahme des Schriftführers und seines Stellvertreters stammen alle Vorstandsmitglieder aus dem Jahrgang, der im Schuljahr 1989/90 die Schule absolviert hat. Ein Hinweis für die anderen Absolventen, sich doch mehr im Absolventenverband zu engagieren.

In den folgenden Zeilen wollen sich nun die neuen Vorstandsmitglieder vorstellen:

Wir stehen allen Vorschlägen mit einem offenen Ohr gegenüber. Danke!



SCHULBERICHT:

Interessiert es einen Absolventen

- * was in der ehemaligen Schule geschieht?
- * wie jetzt die Schüler ausgebildet werden?
- * ob es in der Schule eine Weiterentwicklung gibt?
- * ob alles beim Alten geblieben ist?

Oder ist es Ihnen egal, was geschieht?

GEDANKEN, die dem Schreiber des Schulberichtes durch den Kopf schwirren.

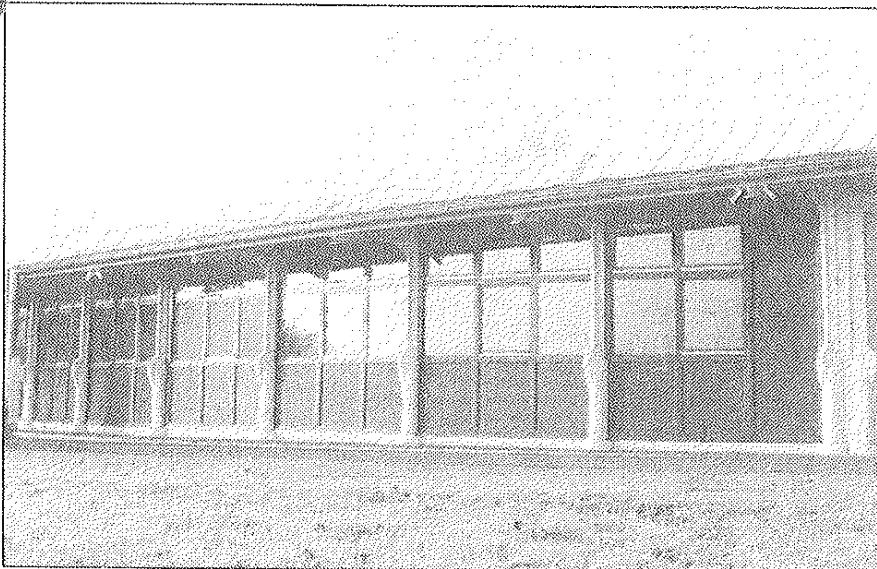
Soll ich berichten über

- * den neuen Werkstättenzubau?
- * das 2-berufliche Ausbildungsmodell?
- * den neuen verbesserten Lehrplan?
- * den aktuellen Schülerstand?
- * Veränderungen im Lehrkörper?
- * Versuchstätigkeiten?
- * das Kompost-Pilotprojekt?
- * den praktischen Unterricht?

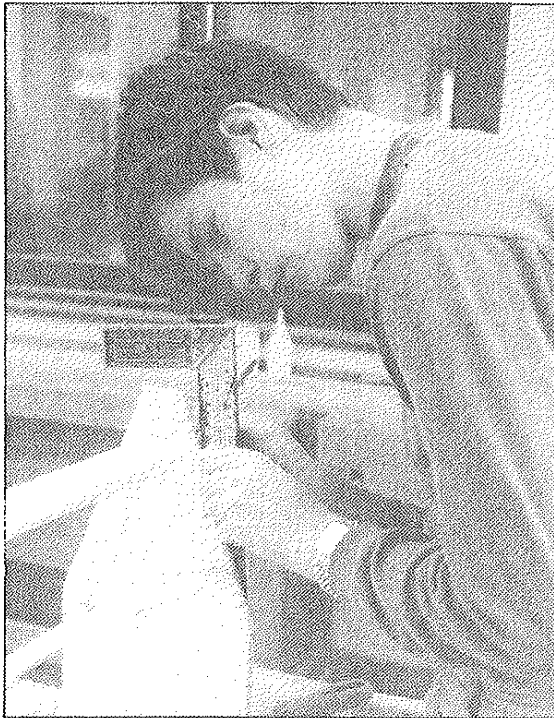
DER WERKSTÄTTENZUBAU:

Eine architektonisch interessante Planung, ein von Firmen gut ausgeführter Bau, fügt sich harmonisch an das bestehende über 20 Jahre alte Hauptgebäude. Eine gut durchdachte architektonische

Symphonie bildet die bauliche Voraussetzung für eine gediegene praktische landtechnische Ausbildung der kommenden Bauerngeneration, eine Vorbereitung für den Vollerwerbsbauern.



Eine Entscheidungshilfe für den Neben-erwerbsbauern, ob ein Metallberuf, ein Holzberuf oder ein Bauberuf das außerlandw. Einkommen bilden soll.



In der gut ausgestatteten Werkstätte soll der Rohstoff Holz erkannt, beurteilt und richtig verarbeitet werden. Ein Tischlermeister lehrt und zeigt die wichtigen Grundbegriffe und Handfertigkeiten.

Das Zerteilen von Rindern und Schweinen, das wichtige Reifen von Rindfleisch und die Verarbeitung von Fleisch zur Dauerware wird im, durch einen Kühlraum, einen Verarbeitungsraum und eine gemauerte Selchkammer erweiterten bisherigen Schlachtraum, gelehrt und geübt.

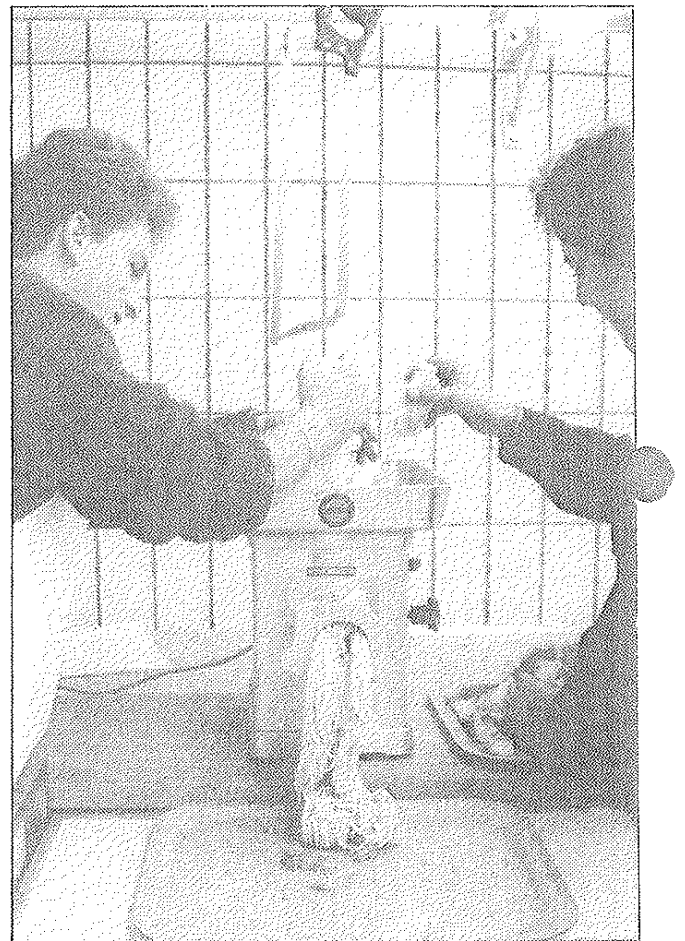
ZWEIFERUFLICHE AUSBILDUNG:

Die große Zahl der kleinen bäuerlichen Betriebe braucht einen landwirtschaftlich gut ausgebildeten Erben mit erlerntem Zweiberuf.

Ein zweiberufliches Ausbildungsmodell wird seit einigen Jahren in der LFS Stainz angeboten.

Die theoretische und praktische Ausbildung erfolgt in der Fachschule. Der 2. außerlandwirtschaftliche Beruf wird in einem Gewerbebetrieb erlernt. Durch den landw. Fachschulbesuch wird die 1. Klasse der gewerblichen Berufsschule ersetzt und eine Lehrzeitverkürzung von 12 Monaten gewährt. Alle Lehrberufe können erlernt werden. Der zusätzliche Zeitaufwand für die kombinierte Ausbildung beträgt ein halbes Jahr.

Eine genauere Beschreibung dieses Ausbildungsmodelles erfolgt in der nächsten Nummer.





NEUER VERBESSERTER LEHRPLAN:

EDV wird in allen Schulstufen unterrichtet. 5 Personal-Computer stehen für die praktische Ausbildung bereit.

FACHZEICHNEN in der ersten Klasse wird als Vorbereitung für den Zweitberuf angeboten und von den Schülern interessiert aufgenommen.

AKTUELLER SCHÜLERSTAND 1991/92:

| | |
|---------|------------|
| 1 A | 19 Schüler |
| 1 B | 20 Schüler |
| II | 21 Schüler |
| 5. Sem. | 19 Schüler |

Davon haben 2 Schüler ein Tischlerlehre abgeschlossen, weitere 2 stehen in einer Tischlerlehre, 2 in einer Landmaschinenmechanikerlehre. Ein Schüler absolviert eine Zimmererlehre, ein weiterer eine Maurerlehre.

VERÄNDERUNGEN IM LEHRKÖRPER:

Dipl.Ing. Kajetan Wutte, seit 1986 als engagierter, tüchtiger Lehrer der Forstwirtschaft an unserer Schule tätig und bei den Schülern beliebt, unterrichtet seit September 1991 an der HBLA Raumberg und übernahm gleichzeitig die Führung des 170 ha großen Forstbetriebes der HBLA.

Die Direktion der Land- und forstw. Fachschule Stainz dankt Herrn Dipl.Ing. Wutte für seinen großartigen Einsatz in der forstlichen Ausbildung der künftigen Bauerngeneration in

der Weststeiermark. Wir wünschen Herrn Dipl. Ing. Wutte für seine Tätigkeit an der LA Raumberg alles Gute, Freude und viel Erfolg.

In der Zwischenzeit, bis ein neuer Forstwirtschaftslehrer in Stainz an- gestellt wird, unterrichten dankens- werterweise die Herren Dipl. Ing. Schantl von Alt-Grottenhof, Ing. Mauthner von Silberberg und Josef Neuper von St. Martin unsere Schü- ler die theoretische und praktische Forstwirtschaft.

Prof. Dipl. Ing. Erich Kormann



 KURSTATIGKEIT UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN AN DER LFS STAINZ

GRUNKURS EDV

Das Interesse an EDV steigt auch im landw. Bereich ständig. In unseren Fachschulen ist EDV seit dem Schuljahr 1991/92 Pflichtgegenstand. Zu diesem Zweck wurden an unserer Schule 5 Personal Computer angekauft. Wir wollen nun auch

interessierten Absolventen die Möglichkeit geben, sich EDV-Grundkenntnisse zu erwerben. Dazu bieten wir einen Grundkurs über MS-DOS und Standardsoftware an 4 Halbtagen an. Die Teilnehmerzahl ist mit 10 Personen begrenzt.

Kursleitung: Ing. Franz Mörth
Kursbeitrag: S 400,--

Termine: Jeweils Samstag nachmittag am 8.2., 29.2., 7.3. und 14.3. zwischen 13,00 und 17,00 Uhr.

Anmeldung: LFS Stainz, 03463/2364

VORSTELLEN DES LBG-BETREIBSPLANERS DER FIRMA BERGER

Die Firma Berger beschäftigt sich mit der Entwicklung von Software für den landw. Bereich. Ein solches Produkt ist der LBG-Betriebsplaner. Er ermöglicht Aufzeichnungen und

Auswertungen im betrieblichen Bereich. Dieses Programm sowie die ebenfalls von der Fa. Berger vertriebene Ackerschlagkartei werden am

Dienstag, dem 11. 2. 1992, zwischen 8,00 und 11,00 Uhr

in unserer Fachschule vorgestellt. Alle interessierten Absolventen sind dazu herzlich eingeladen.

SELBSTBAUGRUPPE FÜR UNTERGRUNDLOCKERER AM PFLUG

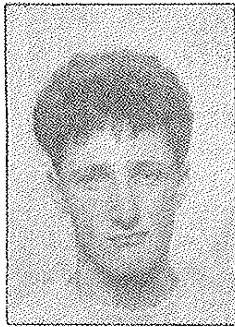
Bei Interesse würde die LFS Stainz einen Selbstbaugruppenkurs unter fachlicher Anleitung führen

und Untergrundlockerer für den jeweiligen Pflug anpassen. Alle Interessierten treffen sich am

Montag, dem 20. 1. 1992 um 19,00 Uhr

in der LFS Stainz.

Ing. Eduard Karrer
Hans Lienhart

**DER KASSIER HAT DAS WORT:**

Als Nachfolger von Johann Posch habe ich die Aufgabe übernommen, das kleine Einkommen des Vereines zu verwalten und auszugeben.

Ich heiße Hans Gallaun und bin in Gundersdorf bei St. Stefan ob Stainz zu Hause. Ich habe, ebenfalls wie meine Vorstandskollegen, 1990 die Fachschule Stainz als Landw. Facharbeiter verlassen.

Den Sommer über arbeite ich Betrieb meiner Eltern mit, im Winter gehe ich einer auswärtigen Arbeit nach.

Nun zu meiner Funktion als Kassier:
Wir haben trotz schwieriger finanzieller Lage des Vereines davon Abstand genommen, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen. Er beträgt weiterhin S 50,-- pro Jahr.

Ich bitte alle Absolventen, die keinen Abbuchungsauftrag haben, ausständige Mitgliedsbeiträge auf das Konto 1.052.505 bei der Raika Deutschlandsberg einzuzahlen. Danke!

Ein frohes Weihnachtstest und ein erfolgreiches Jahr 1992 wünschen

*Lehrer und Bedienstete
der LFS Stainz*

Sollte obige Anschrift unrichtig sein, so bitten wir um eine entsprechende Mitteilung bzw. Korrektur!

P.h.b.
Verlagspostamt:
8510 Stainz
Erscheinungsort:
8510 Stainz

Impressum:

P.d.J.v.:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Vereinigung der weststeir. Meister
und Fachschulabsolventen - Absolventenverein der LFS Stainz
Ing. Franz Mrth, 8510 Brandhofstr. 1